



Aufnahme: Walter Schels, München.

Dieter Franck

*Schwäbisch Hall 11.12.1909

† Schwäbisch Hall 22.6.1980

Dieter Franck, der im Jahrbuch 1980 selbst über sein Schaffen und seine Geisteswelt berichtet hat, wurde im Jahre 1980 von seinem langen schweren Leiden erlöst. Er konnte noch seinen Beitrag zum Jahrbuch 1980 empfangen, aber erst nach seinem Tode lag sein letztes Werk abgeschlossen vor, „Zeichen aus dem Nichts“, seine Bilder der hebräischen Buchstaben zu den Texten von Friedrich Weinreb. Der große Künstler wurde von vielen Seiten geehrt, besonders vom Hohenloher Kunstverein, dessen Mitgründer und zweiter Vorsitzender er gewesen ist. Aber besonders enge Beziehungen verbanden ihn auch mit dem Historischen Verein für Württembergisch Franken, dessen Ausschuß er von 1948 bis zu seinem Tode angehört hat. Er sagte einmal: „Der Mensch erreicht das, was er wirklich und mit allen Kräften erstrebt. Haben Sie sich jemals ernsthaft gewünscht, vor allem reich zu werden? Sie werden es auch nicht. Ich habe mir gewünscht, gute Bilder zu malen, und das ist mir manchmal gelungen.“ Alle seine Freunde werden ihn nicht vergessen können. In der geplanten Erweiterung des Keckenburgmuseums sollen seine Bilder in einem eigenen Raum gezeigt werden.

Gerd Wunder